

Klimaneutrale Quartierswärme rund um Keimzellen entwickeln

Wenn Berlin seine Wärmeversorgung auf erneuerbare Energiequellen umstellt, dann sind Quartierswärmekonzepte unverzichtbar: Wo es größere Potenziale an Abwasserwärme, Geothermie etc. gibt, sollte diese Wärme möglichst verlustfrei von benachbarten Gebäuden mitgenutzt werden. Wie kann Berlin geeignete „Keimzellen“ finden und Vorreiterprojekte umsetzen?

Mit Quartierswärme zu Klimazielen beitragen

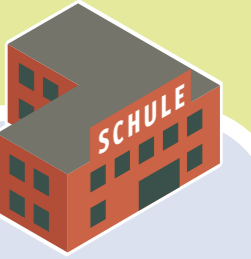
Für die Wärmewende braucht Berlin Quartierskonzepte. Eine Abwasserwärmepumpe als Teil eines Quartierskonzeptes verursacht schon heute weniger CO₂ als andere Wärmequellen: Im Vergleich zu einem Erdgas-Niedertemperaturkessel werden die Emissionen fast halbiert. Mit steigendem Anteil erneuerbarer Energien im Strommix wird sich die CO₂-Reduktion durch Wärmepumpen noch deutlicher niederschlagen und mittelfristig zu einem klimaneutralen Betrieb führen.

Ziel:
CO₂-frei

Öffentliche Gebäude als Keimzellen nutzen

In Berlin gibt es etwa 3.500 öffentliche Gebäude und circa 27.000 Gebäude der städtischen Wohnungsunternehmen. Sie können Keimzellen für die Quartierswärme werden.

- Gemäß ihrer **Vorbildfunktion** zum Klimaschutz sollten sie erneuerbare Wärme nutzen und umliegende Gebäude mitversorgen
- Es braucht **Koordinator*innen**, die den Prozess und die Vergabe organisieren



Außerdem: Rechtliche Rahmenbedingungen optimieren



- Prüfpflicht für öffentliche Gebäude im Berliner Energiewendegesetz: Beim Heizungswechsel Mitversorgung umliegender Häuser prüfen
- Mindestanteil an EE und Abwärme für Quartierswärmekonzepte öffentlicher Gebäude festlegen
- Kriterienkataloge, die Vergabeverfahren vereinheitlichen und erleichtern
- Standard- bzw. Musterverträge (z. B. Grund- und Lieferverträge) für eine schnellere Abstimmung zwischen den Akteuren
- Einschränkungen für Öl- und Gasheizungen beim Heizungswechsel

Quartiere finden

Um bestmögliche Standorte zu erkennen, müssen verschiedene Informationen kombiniert und zum Teil auch neue Daten erhoben werden:

- Standorte öffentlicher Gebäude
- Abwasserwärmeatlas der Berliner Wasserbetriebe
- Wärmekataster mit Daten zum Wärmeverbrauch
- Potenziale für erneuerbare Energien und Abwärme



Vergabeverfahren für Umsetzung und Betrieb wählen

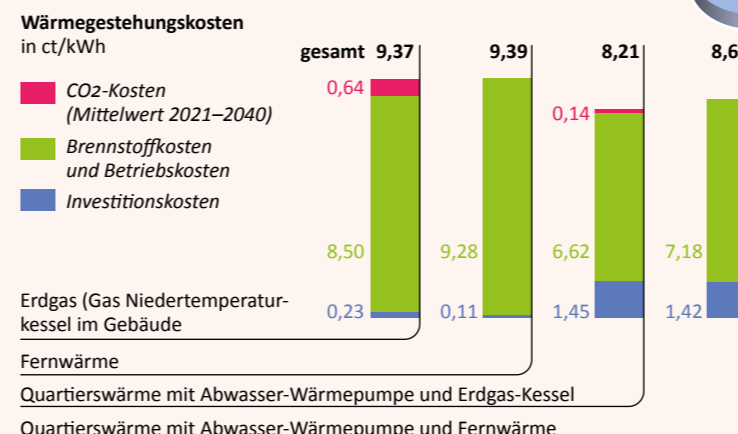
Je nachdem, wie viel Prozent der Quartierswärme das öffentliche Gebäude selbst verbraucht, fällt das Vergabeverfahren etwas einfacher oder komplizierter aus.

- **über 80% Eigenverbrauch:** Inhouse-Vergabe an die Berliner Stadtwerke möglich
- **unter 80% Eigenverbrauch:** offenes Vergabeverfahren



Wettbewerbsfähige Heizkosten ermöglichen

An einem Modellquartier in Neukölln zeigt sich, dass die Heizkosten im Quartierswärmenetz mit anderen Wärmequellen vergleichbar sind – dank staatlicher Förderung.



Quartierswärmekonzept erstellen

Das Konzept sollte möglichst viele umliegende Gebäude einbeziehen, damit sich die Investition ins Wärmenetz lohnt und die Potenziale an erneuerbarer Wärme und Abwärme ausgeschöpft werden.

- externe **Dienstleister beauftragen** für die Konzeption und für die Beratung von Hauseigentümer*innen im Quartier
- verbindliche Einbindung der lokalen Akteure etwa über **Kooperationsvereinbarungen**

